

# UMFRAGE UNTER DEN BETRIEBSRÄTEN DER WINDINDUSTRIE

AUSGEWÄHLTE ERGEBNISSE  
DER UMFRAGE IM JAHR 2025



**KÜSTE**





# Agenda

---

- 01**            **DAS SAMPLE**

---

- 02**            **EINSCHÄTZUNG ZUR ENTWICKLUNG**

---

- 03**            **SITUATION IN DEN BETRIEBEN**

---

- 04**            **AKTUELLE THEMEN IN DER BRANCHE**

---

- 05**            **ZENTRALE ERGEBNISSE**

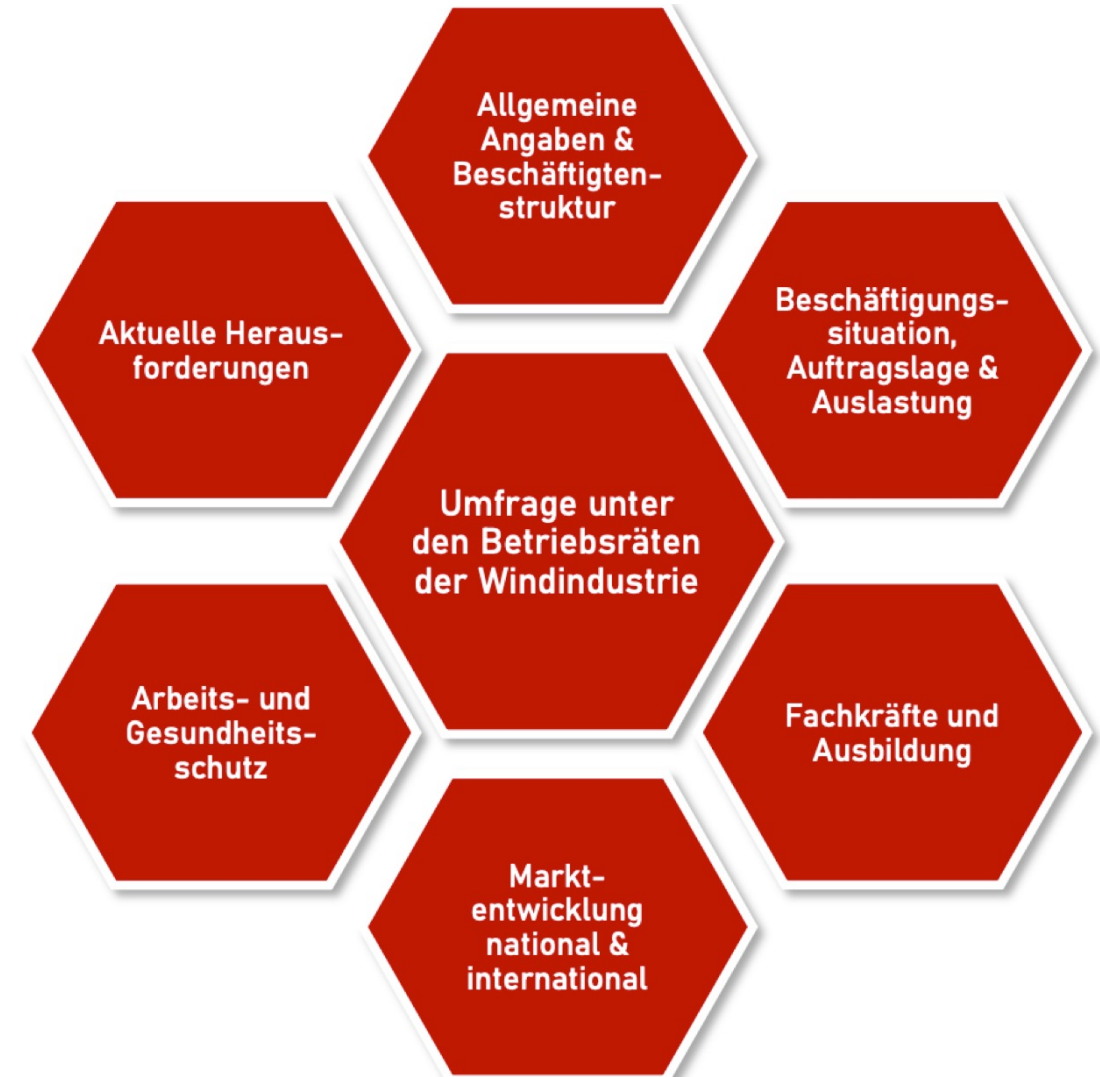
---

# DAS SAMPLE

# THEMENFELDER

Ziele der Umfrage:

- Ermittlung von Daten und Informationen z.B. zur aktuellen Beschäftigungssituation, zu Ausbildung, Leiharbeit, Werkverträgen, Marktentwicklung etc.
- Identifikation wichtiger betrieblicher und branchenspezifischer Themen, Trends und Problemlagen.



## DAS SAMPLE

Im Sample sind vor allem **Service- und Wartungsbetriebe** sowie **Hersteller von Getriebe/Wälzlager** vertreten – regional mit Schwerpunkt in Norddeutschland und NRW.

**Service und Wartung** – 10 Nennungen

**Hersteller von Getrieben/Wälzlagern** – 6 Nennungen

**Projektentwicklung / Projektmanagement** – 6 Nennungen

**Hersteller von Gondeln / Generatoren** – 4 Nennungen

**Hersteller von Turbinen / Windkraftanlagen** – 3 Nennungen

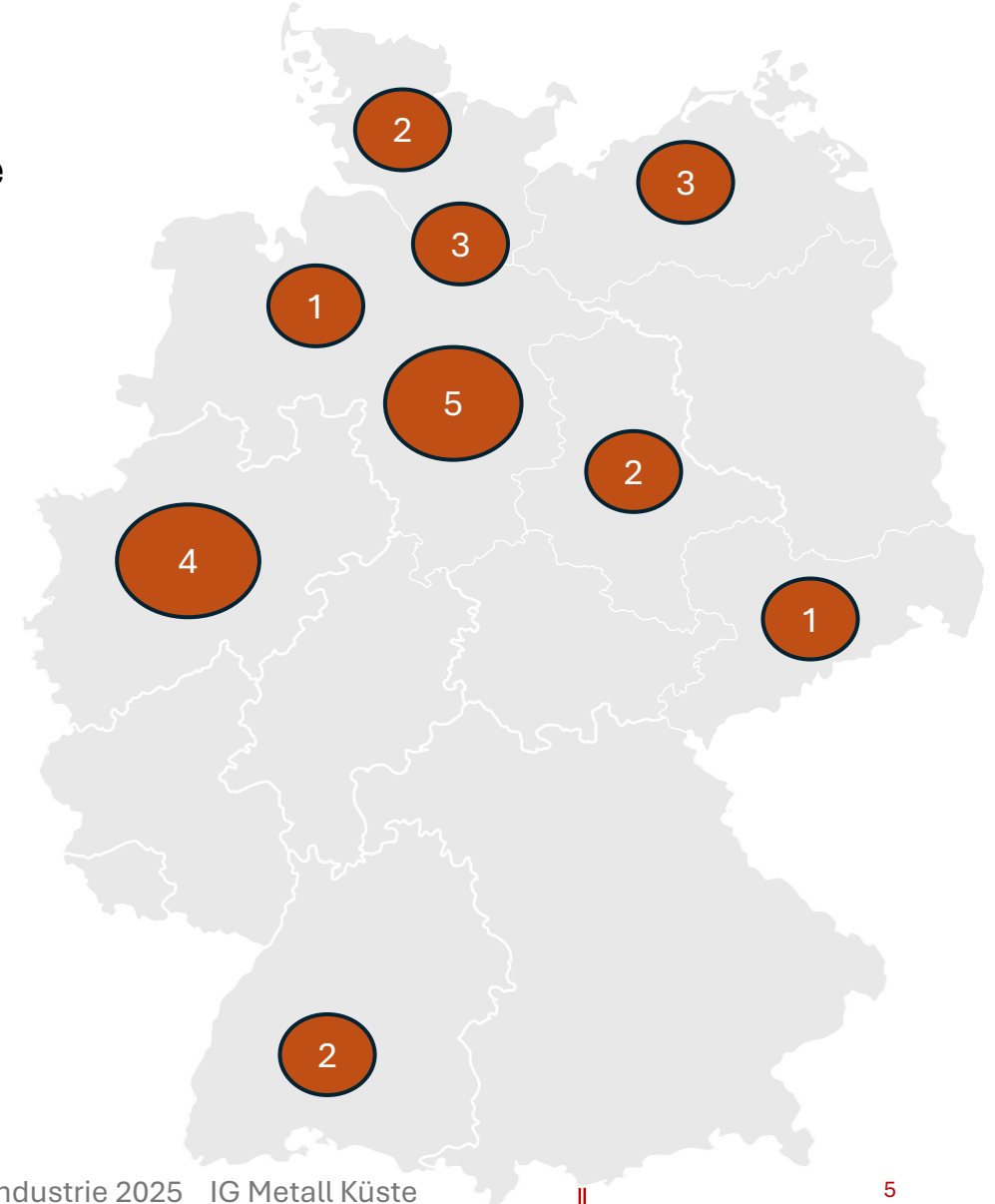
**Hersteller von Elektrokomponenten** – 3 Nennungen

**Sonstiges** – 3 Nennungen

**Hersteller von Türmen / Turmsegmenten** – 2 Nennungen

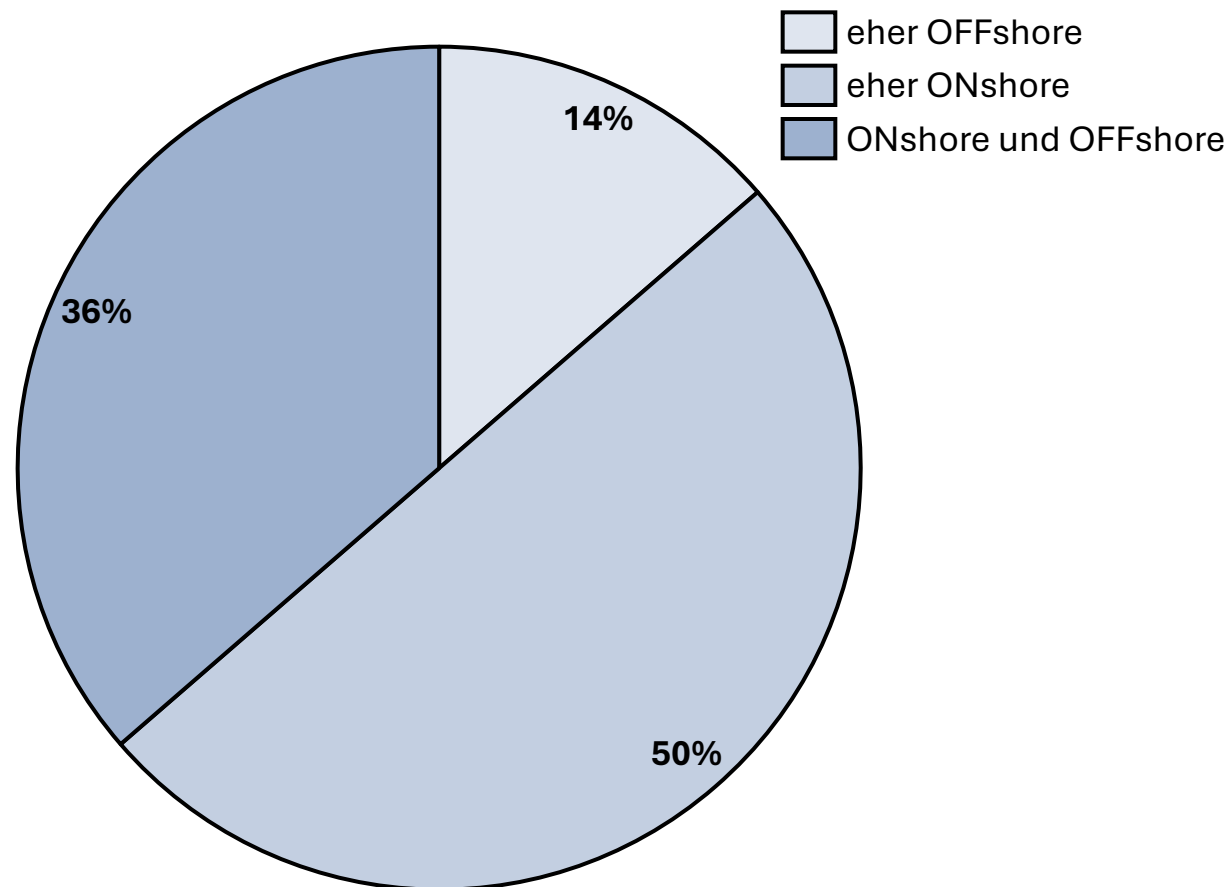
**Hersteller von Rotorblättern** – 2 Nennungen

**Hersteller weiterer Zulieferkomponenten** – 2 Nennungen



## DAS SAMPLE

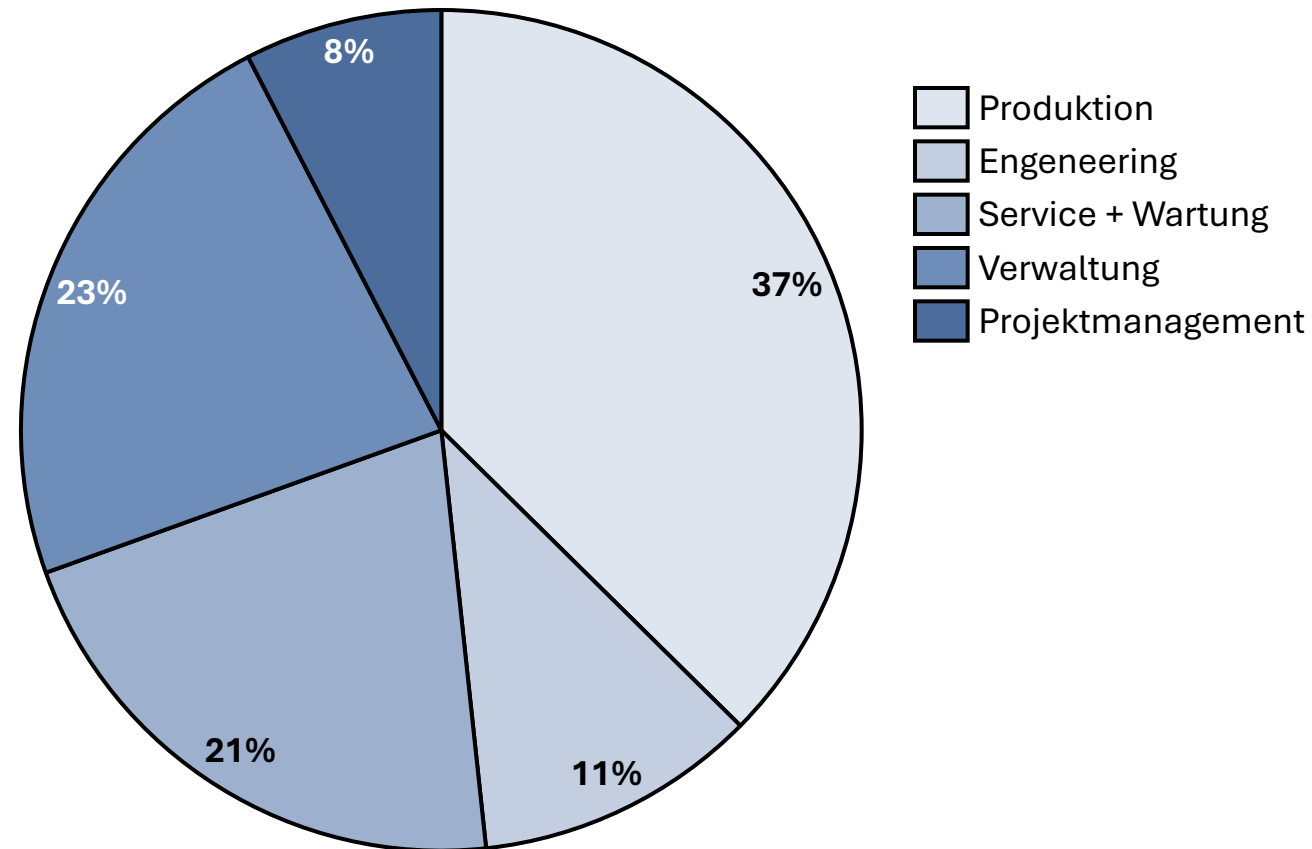
Im Sample zeigt sich: Die Hälfte der Betriebe ist gleichzeitig im Onshore- und Offshore-Segment tätig, meist in konzerngebundenen Strukturen.



- Etwa 14 % verorten den Umsatzschwerpunkt im Offshore-, 36 % im Onshore-Bereich – etwa die Hälfte in beiden Segmenten.
- Rund 77 % der befragten Betriebe sind Teil eines Konzerns, nur etwa 23 % arbeiten vollständig eigenständig. Das zeigt eine hohe Konzernbindung innerhalb der Windindustrie.

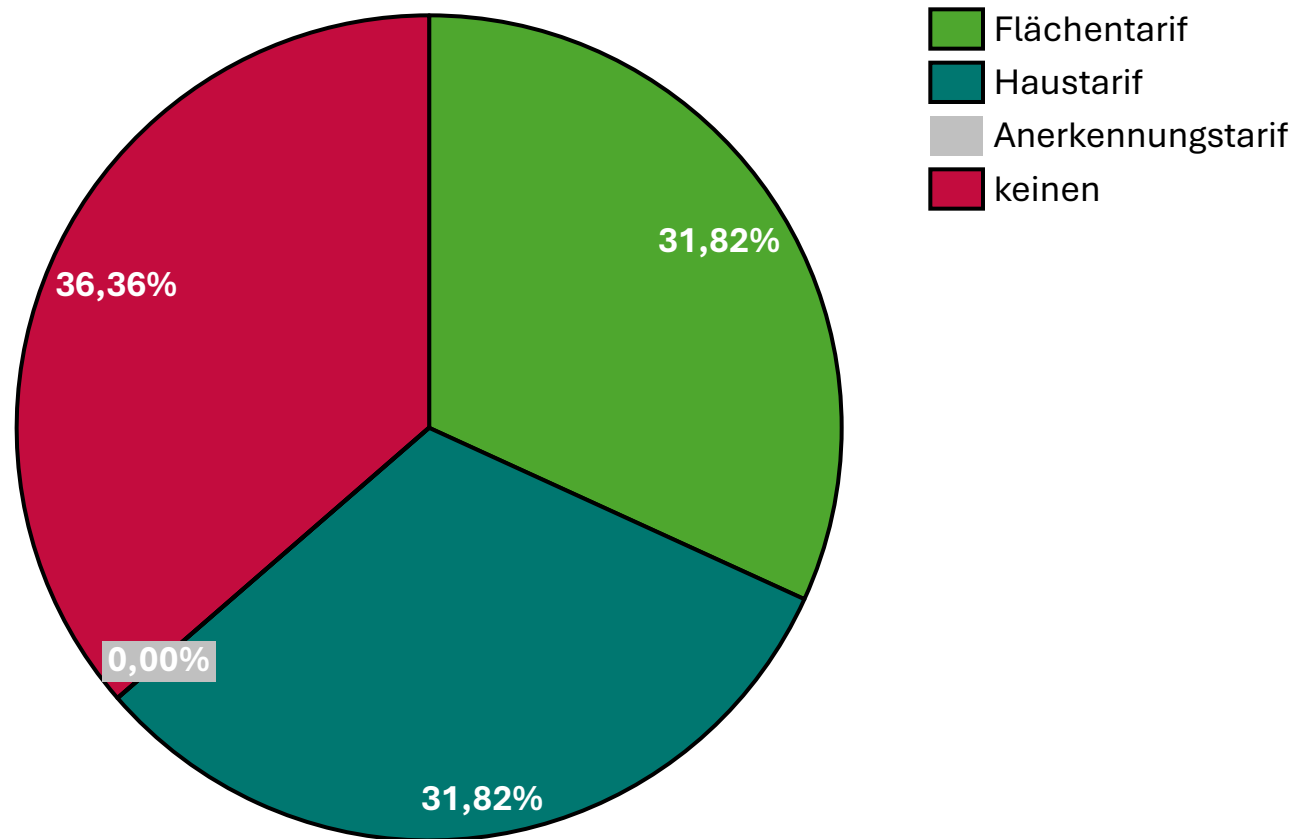
# DAS SAMPLE

Produktion und Service dominieren – gefolgt von Verwaltung und Engineering.



## DAS SAMPLE

Zweidrittel der Betriebe im Sample sind tarifgebunden.



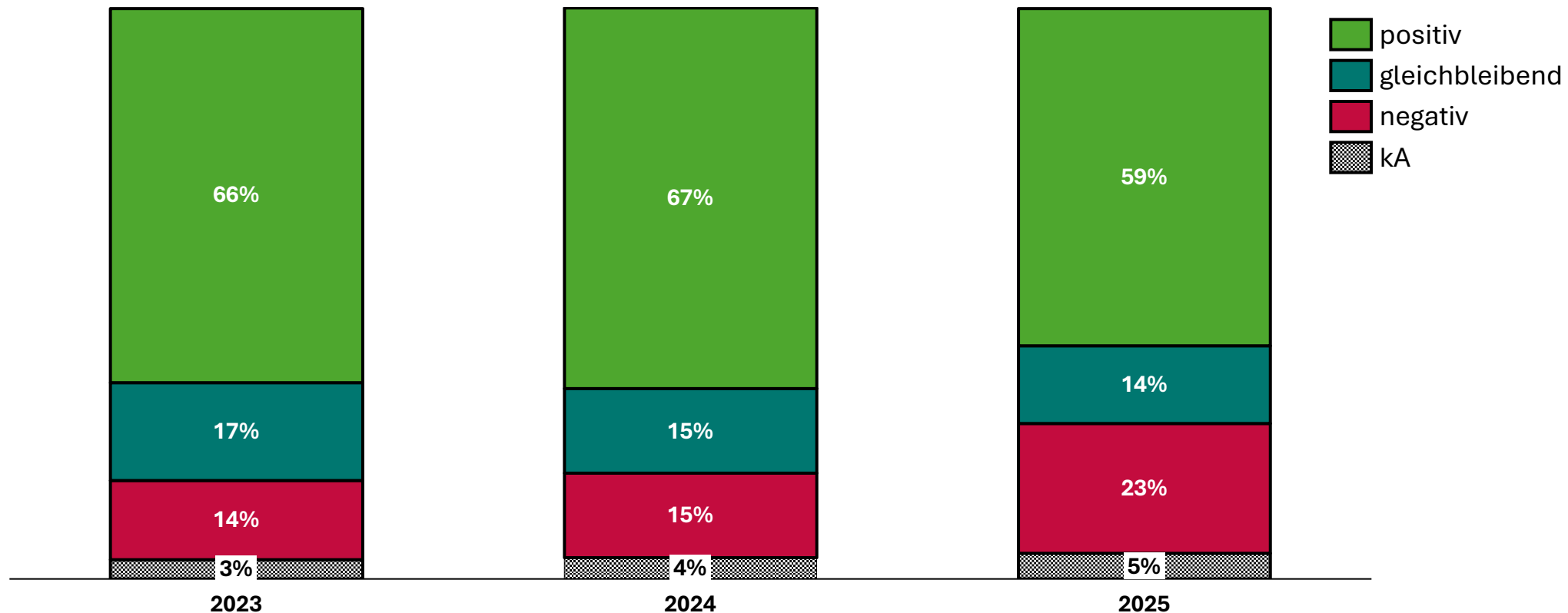
Rund 63,6 % der Betriebe sind tarifgebunden (Flächentarif + Haustarif), während 36,4 % keinen Tarifvertrag haben. Innerhalb der Tarifbindung ist die Verteilung ausgeglichen: Flächentarif und Haustarif jeweils 32 %.

---

# EINSCHÄTZUNGEN ZUR MARKTENTWICKLUNG

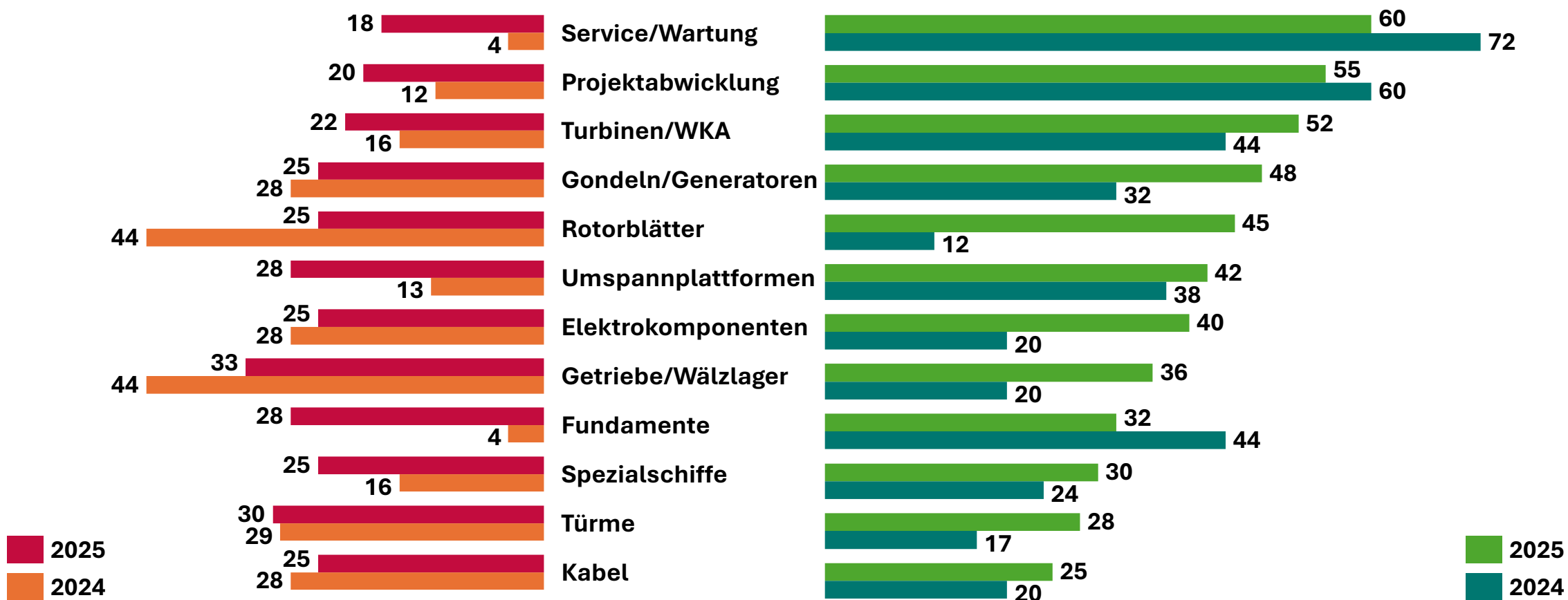
## EINSCHÄTZUNG ZUR MARKTENTWICKLUNG IM JAHRESVERGLEICH

**59 % der Betriebsräte erwarten eine Zunahme der Auftragslage in den kommenden zwei Jahren. Dennoch erwarten auch 23 %, dass die Marktlage sich verschlechtern könnte.**



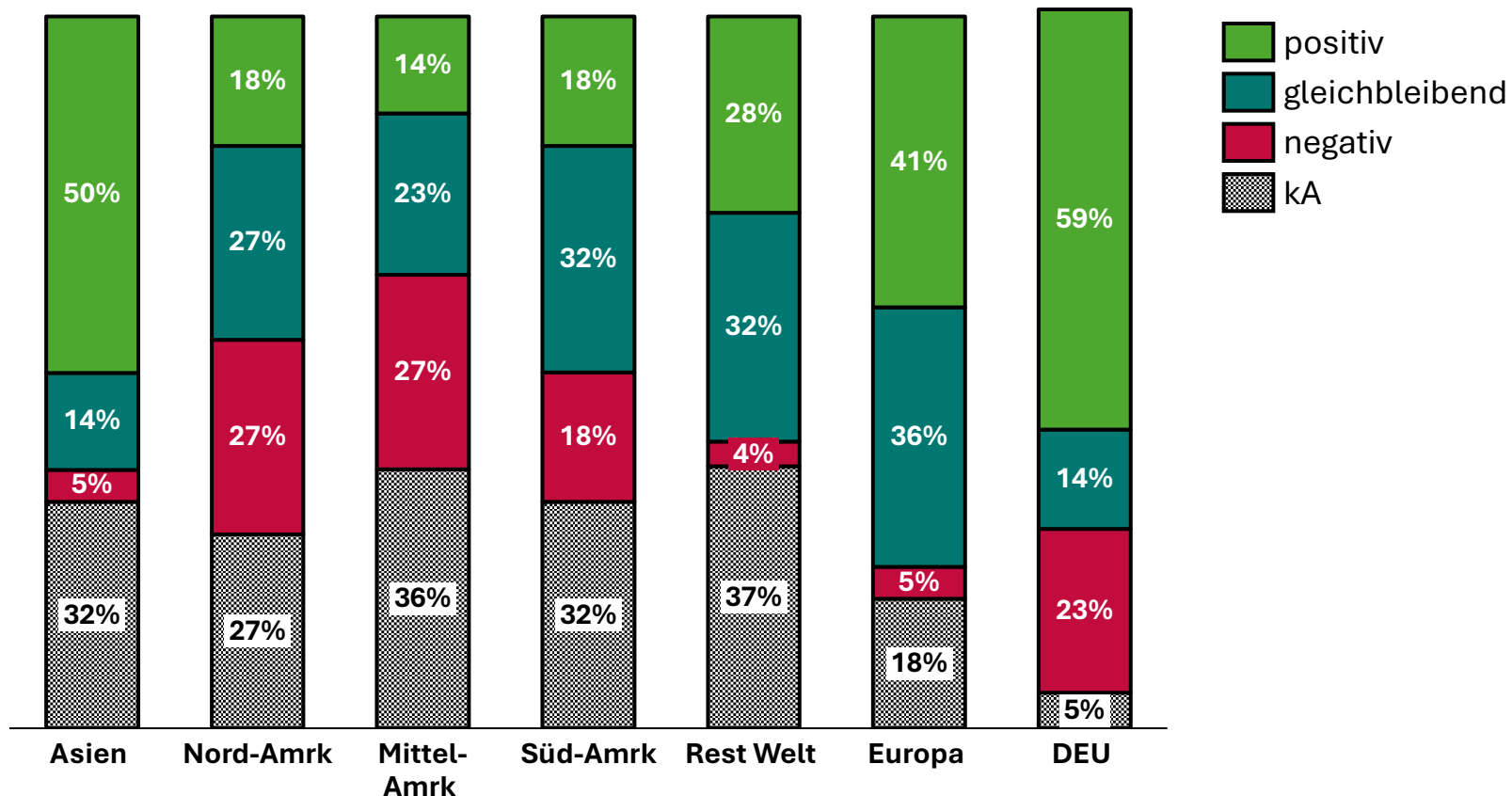
# EINSCHÄTZUNG ZUR ENTWICKLUNG EINZELNER TEILE DER WERTSCHÖPFUNGSKETTE

Besonders positive Entwicklungen werden im Service und in der Projektabwicklung erwartet.



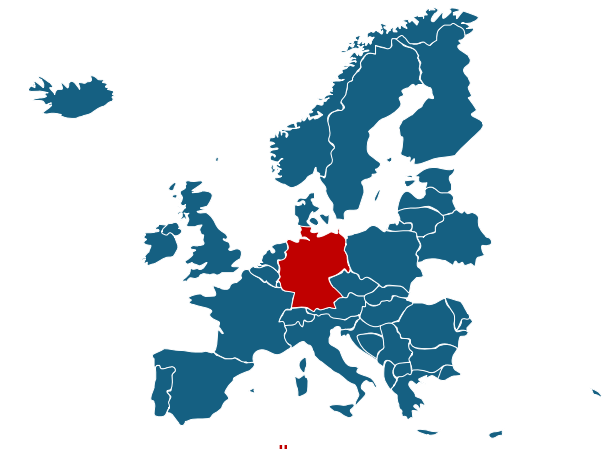
# ENTWICKLUNG WINDINDUSTRIE WELTREGIONEN

Die Betriebsräte sehen Deutschland klar positiver – weltweit eher gemischte Erwartungen mit vielen Unklarheiten. Europa bleibt weiterhin Hauptabsatzmarkt für die Windbranche.



## Hauptabsatzmärkte

**Europa – 11 Nennungen**  
**Deutschland – 5 Nennungen**  
 Asien – 4 Nennungen  
 Türkei – 2 Nennungen  
 Nordamerika – 2 Nennungen



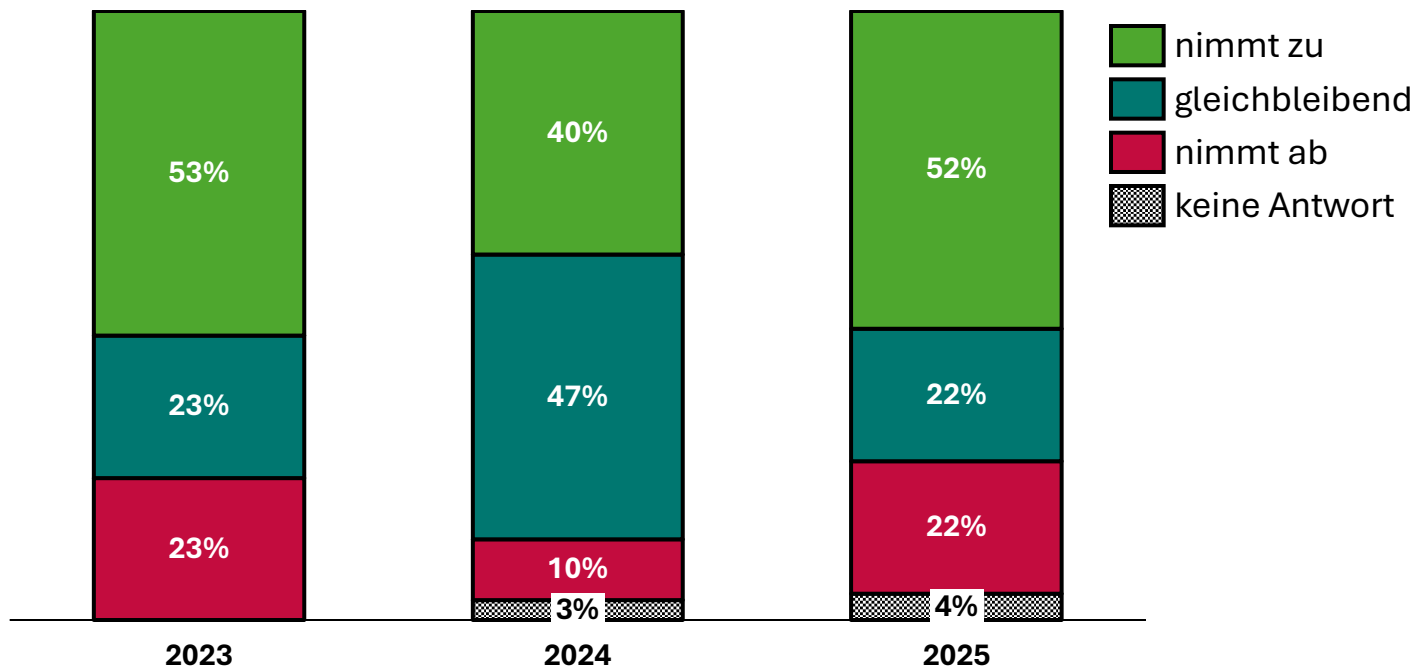
---

# SITUATION IN DEN BETRIEBEN

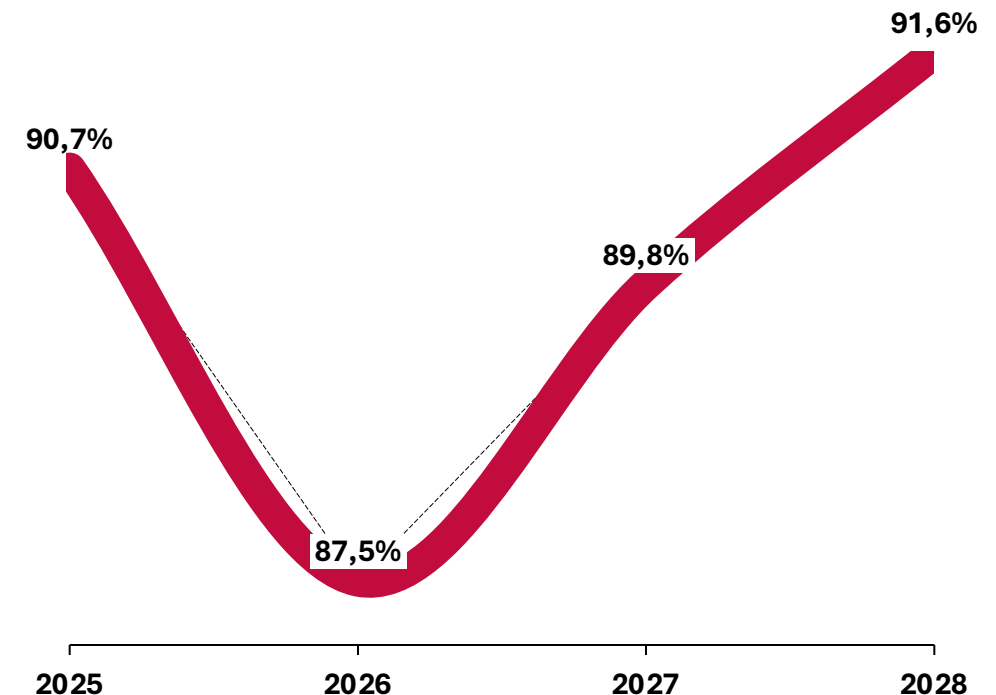
# AUFTRAGSLAGE UND AUSLASTUNG

Die Betriebsräte bewerten die Auftragslage optimistischer ein als 2024, aber auch doppelt so viele pessimistisch; bis 2027 wird eine Auslastung von 92 % erwartet.

Auftragslage

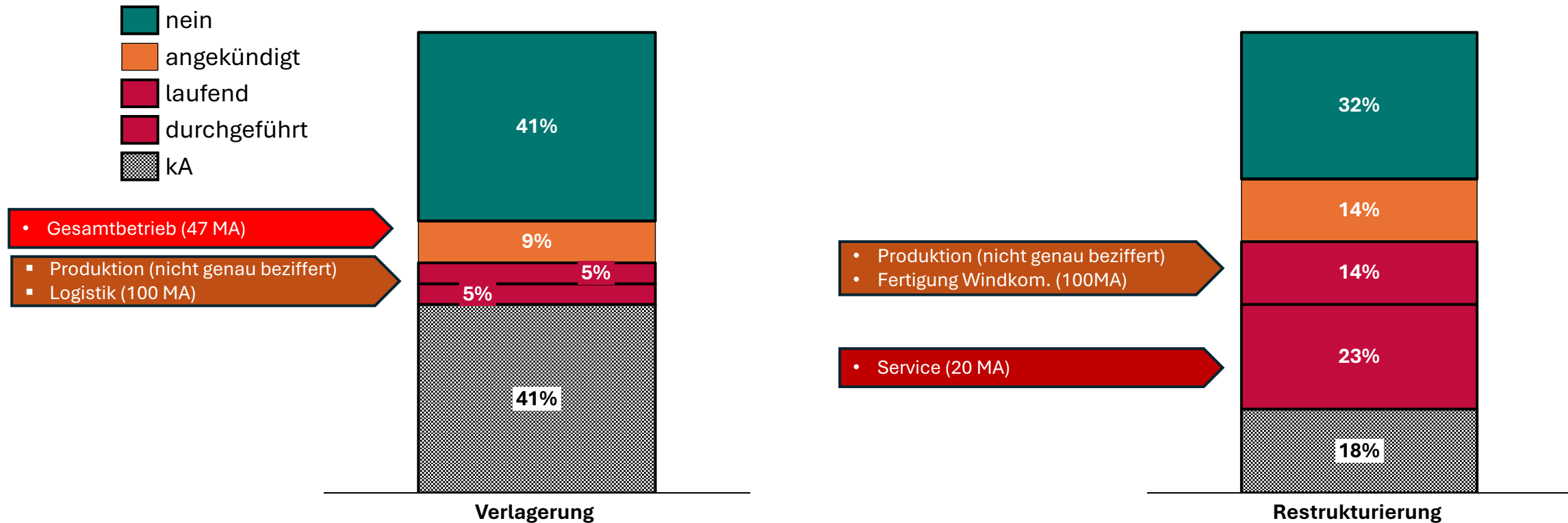


Auslastung



## VERLAGERUNG UND RESTRUKTURIERUNG VERGANGENE 12 MON.

Verlagerungen und Umstrukturierung weiterhin spürbar. Jeder zweite Betrieb hat bereits umgebaut, plant oder steckt mittendrin.



# BESCHÄFTIGUNGSENTWICKLUNG

Der Stellenabbau überwiegt: Trotz einzelner Neueinstellungen geht die Beschäftigung netto zurück.

- **Gesamtbewegung:**  
Trotz einzelner Neueinstellungen überwiegt der Personalabbau deutlich: 1.203 Beschäftigte werden abgebaut, 920 aufgebaut. Daraus ergibt sich ein Netto-Rückgang von 283 Beschäftigten.
- **Betriebsperspektive:**  
Betrachtet man die Betriebe, melden 41 % tatsächlich Personalabbau, 32 % Personalzuwachs und 27 % keine Veränderung.

## Ostfriesische Nachrichten

Ostfriesische Nachrichten | 07.07.2025

### Enercon-Leiharbeiter: Verträge laufen aus

Laut Unternehmen geht es in Aurich um Mitarbeiterzahl „im kleinen zweistelligen Bereich“ – Stammebelegschaft nicht betroffen

WINDKRAFTANLAGEN-HERSTELLER SCHAFFT 150 JOBS

### + 50 Millionen Euro: Enercon investiert kräftig in Magdeburg und sucht Mitarbeiter

Am Standort in Magdeburg investiert der Windradhersteller Enercon kräftig. 50 Millionen Euro sollen ins Kompetenzzentrum für Generatoren fließen. Auch die Zahl der Mitarbeiter wird erhöht. Diese Jobs sind gefragt.

Von Ivar Lütke Aktualisiert: 01.07.2025, 15:45

## Bremer Nachrichten

Bremer Nachrichten Bremen (Hauptausgabe) | 12.06.2025

Energiepolitik

### "Die Windenergiebranche befürchtet erneut Hungerjahre"

Bremer Marktforscher sieht Stimmungsumschwung in der Industrie

## SCHLESWIG-HOLSTEINISCHE LANDESZEITUNG

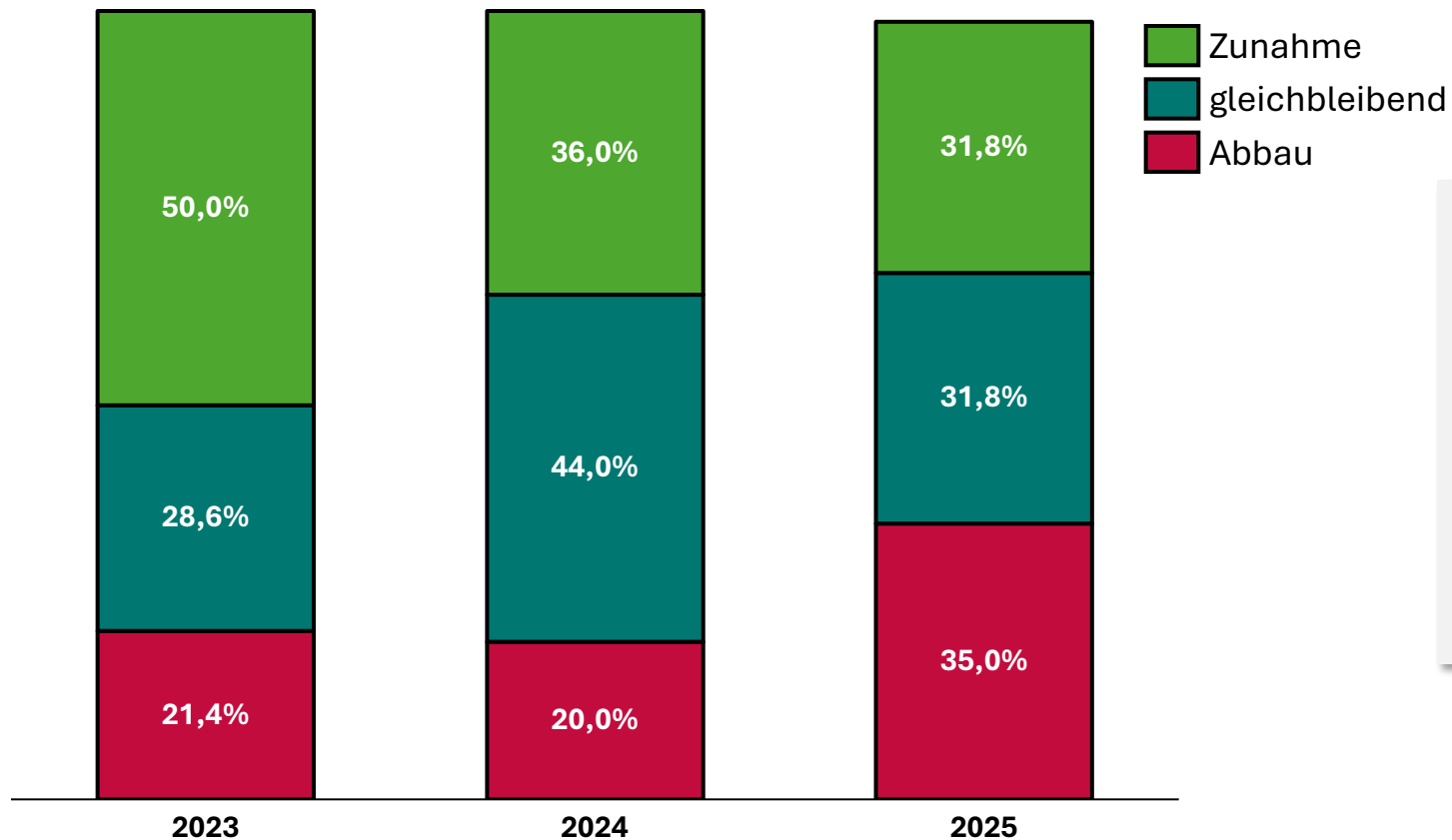
Schleswig-Holsteinische Landeszeitung | 12.06.2025

### „Günther produziert Schaufensterpolitik“

Drei Jahre Schwarz-Grün in Schleswig-Holstein: Das vermisst die Opposition aus FDP, SPD und SSW

# ERWARTETE BESCHÄFTIGUNGSENTWICKLUNG BIS ENDE 2025

Betriebsräte erwarten einen stärkeren Beschäftigungsabbau.

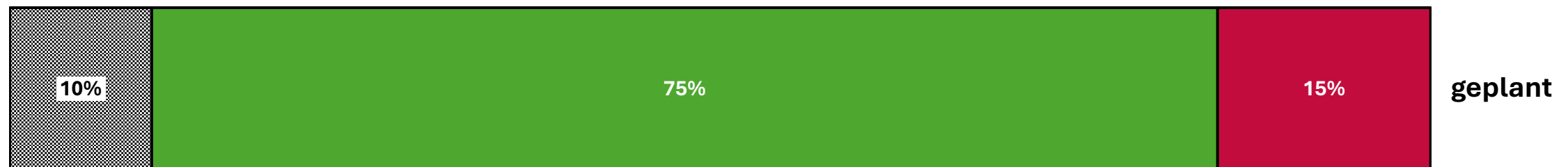


Der **Aufbau** konzentriert sich klar auf Service, Produktion und F&E, kleinere Zugänge gab es in Projektmanagement und Engineering.

Der **Abbau** betrifft fast ausschließlich produktionsnahe Bereiche wie Produktion, gewerbliche Fertigung und in kleinerem Umfang Engineering.

## KURZARBEIT

Im Jahr 2025 haben 30 % der Betriebe Kurzarbeit genutzt, die Mehrheit (60 %) nicht. Planungen für Kurzarbeit sind eher selten (15 %), werden aber in einigen Betrieben als Option gesehen.



■ ja ■ nein ■ nicht bekannt

# FACHKRÄFTESITUATION

Massive Stellenbesetzungsprobleme in der Branche.

Betriebe mit Stellenbesetzungsproblemen

86 %



Tätigkeitsfelder

**Besonders häufig genannt:**

- Service
- Elektro / Elektriker\*innen
- IT
- Techniker\*innen

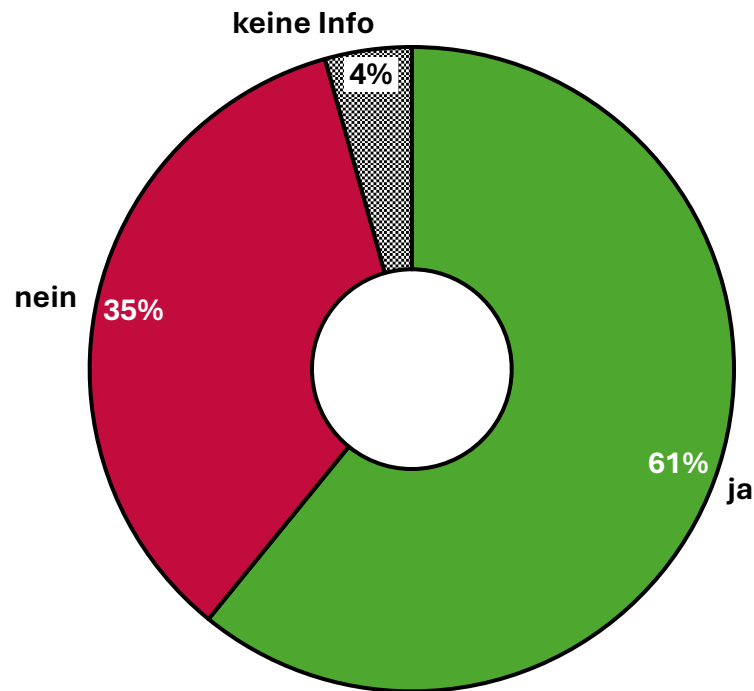
**auch genannt:**

- Produktion (Feinwerkmechaniker, Schlosser)
- Ingenieur\*innen
- Schweißer\*innen
- Qualitätsmanagement
- Höher qualifizierte Positionen im Office
- Projektmanagement / Logistik

# FACHKRÄFTESITUATION

60 % der Betriebe ergreifen zusätzliche Maßnahmen, um Attraktivität des AG zu erhöhen.

Hat der Arbeitgeber Maßnahmen ergriffen, um die Attraktivität zu erhöhen, und wenn ja, welche?



## Lohn- & Tarifmaßnahmen

- Lohnanpassungen
- Haustarifvertrag mit Unterstützung der IG Metall
- neues Entgeltsystem, Lohnerhöhungen, Zuschüsse betriebliche Altersversorgung

## Arbeitsbedingungen & Benefits

- Mobiles Arbeiten
- Jobbike / Jobrad
- Gesundheitsmanagement & Mitarbeiter-Benefits
- Prämien für Mitarbeiter-werben-Mitarbeiter

## Personalentwicklung & Ausbildung

- Förderung von Beschäftigten mit geringerem Ausbildungsstand
- Mehr Ausbildungsplätze (z. B. Mechatroniker)
- Sprachkurse

## Marke & Öffentlichkeitsarbeit

- Imagekampagnen & Reportagen
- Mehr Präsenz im Netz und auf Messen
- Aktualisierung der Homepage
- Einsatz von Headhuntern

# FACHKRÄFTESITUATION

## Vorschläge der Betriebsräte zur Steigerung der Attraktivität des Betriebes

„Wir brauchen endlich Tarifbindung – Flächentarifvertrag statt Flickenteppich.“

„Mit Firmenfeiern, Events und einem starken Wir-Gefühl punkten.“

„Ein sicheres Arbeitsumfeld und echte Wertschätzung sind entscheidend.“

„Mehr Flexibilität bei den Arbeitszeiten – das macht uns als Arbeitgeber interessant.“

„Attraktive Entgelte und faire Lohnanpassungen sind das A und O.“

„Gezielte Förderung und Ausbildung sichern langfristig Fachkräfte.“

„Ortszulagen und gerechte Zuschläge schaffen Fairness zwischen Regionen.“

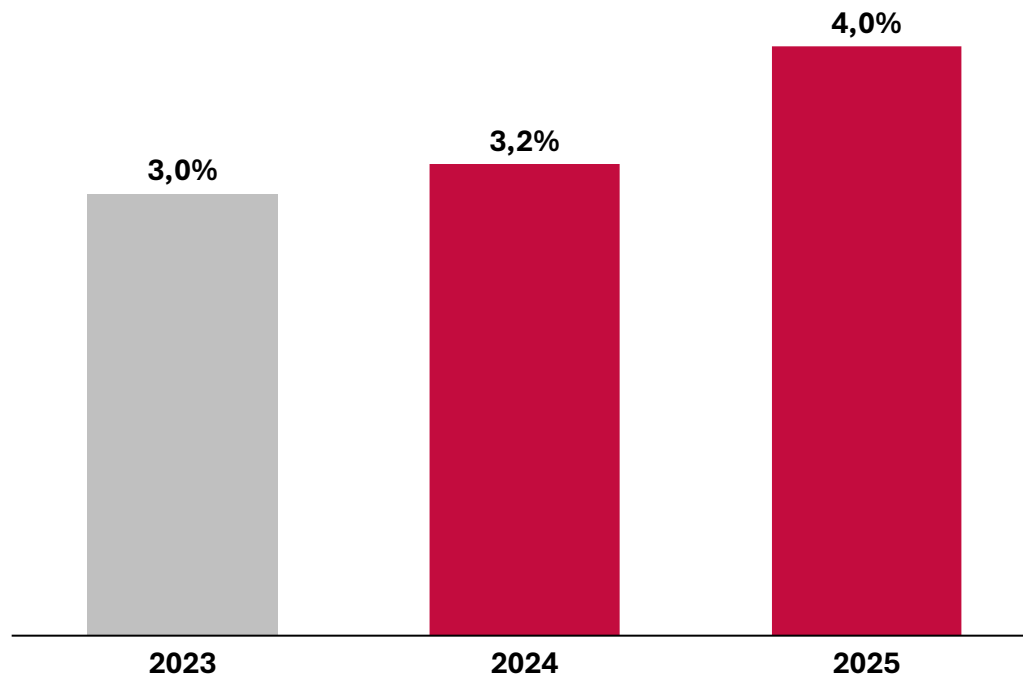
„Mehr Präsenz nach außen: Messen, Imagekampagnen und Tag der offenen Tür.“

„Jobrad, Gesundheitsmanagement und Zusatzleistungen machen den Unterschied.“

# AUSBILDUNG

Ausbildungsquote konnte leicht verbessert werden. Allerdings immer noch auf niedrigem Niveau.

Entwicklung Ausbildungsquote



Zukunftsaussichten für die Ausbildung

## Erhöhung

- Ausweitung Mechatroniker (30 Stellen, 28 zugesagt)
- Verträge für 4 neue Azubis abgeschlossen
- Aufbau Ausbildungszentrum, Erweiterung Praktika

## Gleichbleibend / Stabilisierung

- Es wird weiter auf Ausbildung gesetzt
- Einführung duales Studium
- Neue Ausbildungswerkstatt, Ausbildungsmeister
- Ausbildungskooperation mit Konzerntöchtern

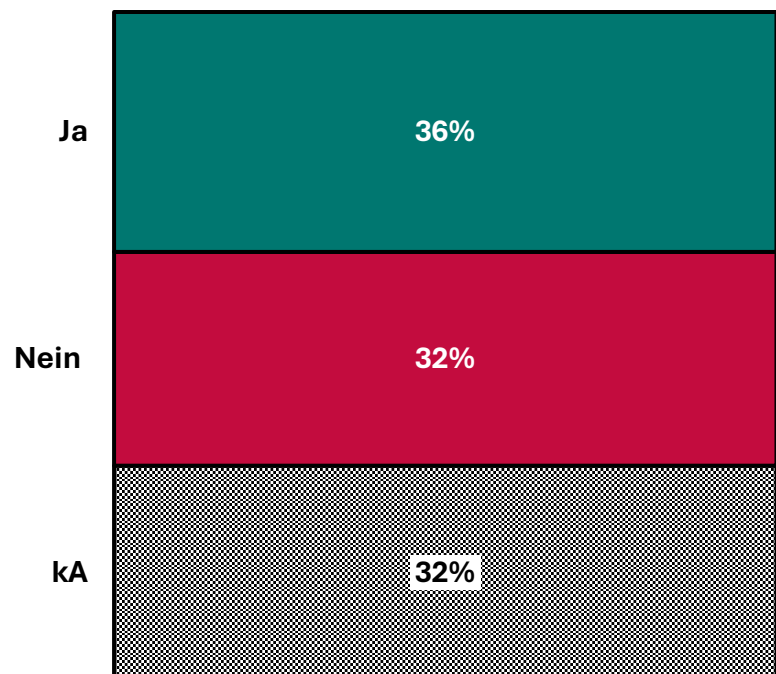
## Reduzierung

- Sehr schlecht durch Bewerberlage
- Rückgang wegen Auslastungstief
- Reduzierung auf 5 Azubis (statt 8)

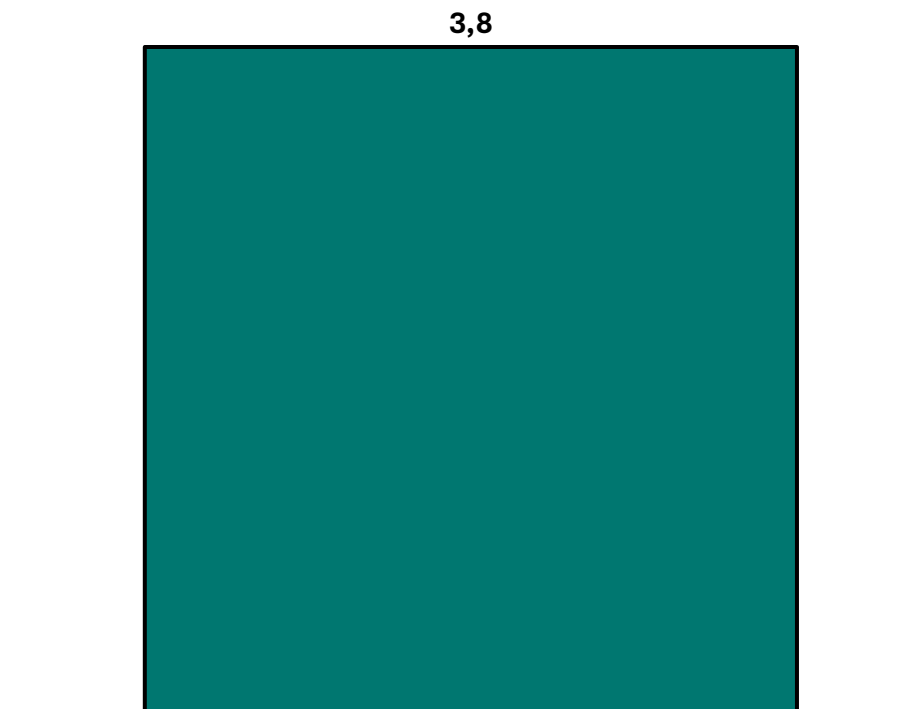
# AUSBILDUNG

2025 gab es im Schnitt 3,8 Bewerbungen pro Ausbildungsplatz – mit starker Streuung zwischen den Betrieben.

Betriebe, in denen alle angebotenen Ausbildungsplätze im Jahr 2025 besetzt werden konnten

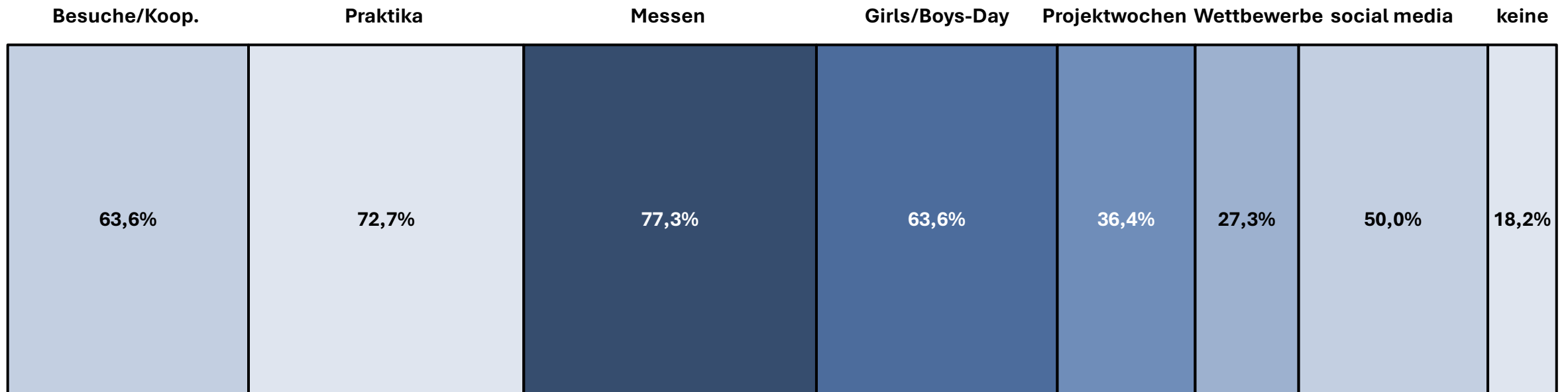


Durchschnittliche Bewerbungen pro angebotenen Ausbildungsplatz



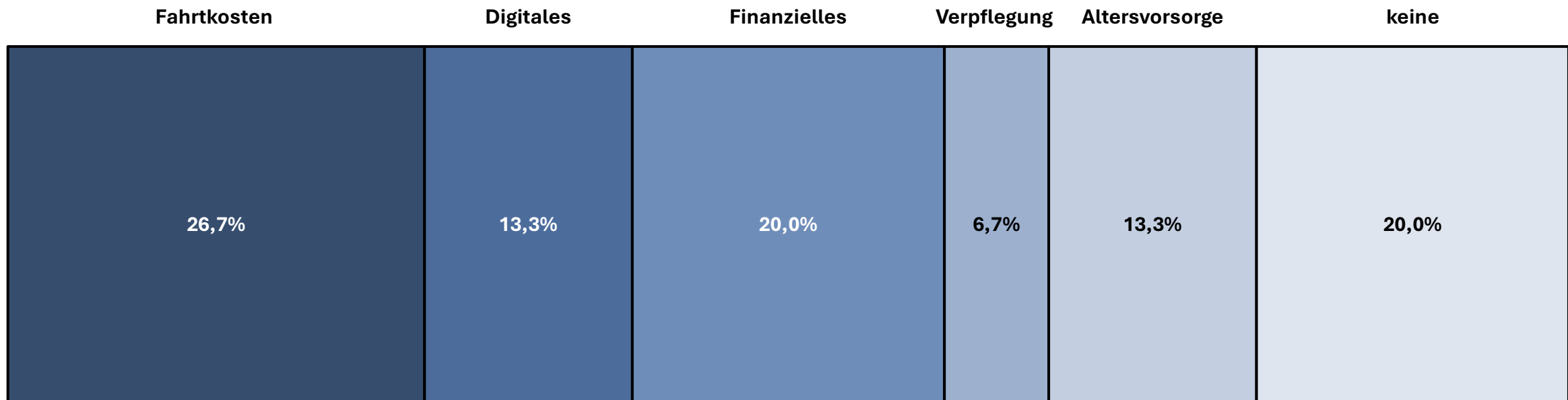
## MAßNAHMEN ZUR AUSBILDUNGSFÖRDERUNG

Die Mehrheit der Betriebe investiert aktiv in Schülerpraktika, Schulkooperationen und Messen, während digitale Kanäle wie Social Media zunehmend an Bedeutung gewinnen. Nur ein kleiner Teil der Unternehmen verzichtet komplett auf Maßnahmen.



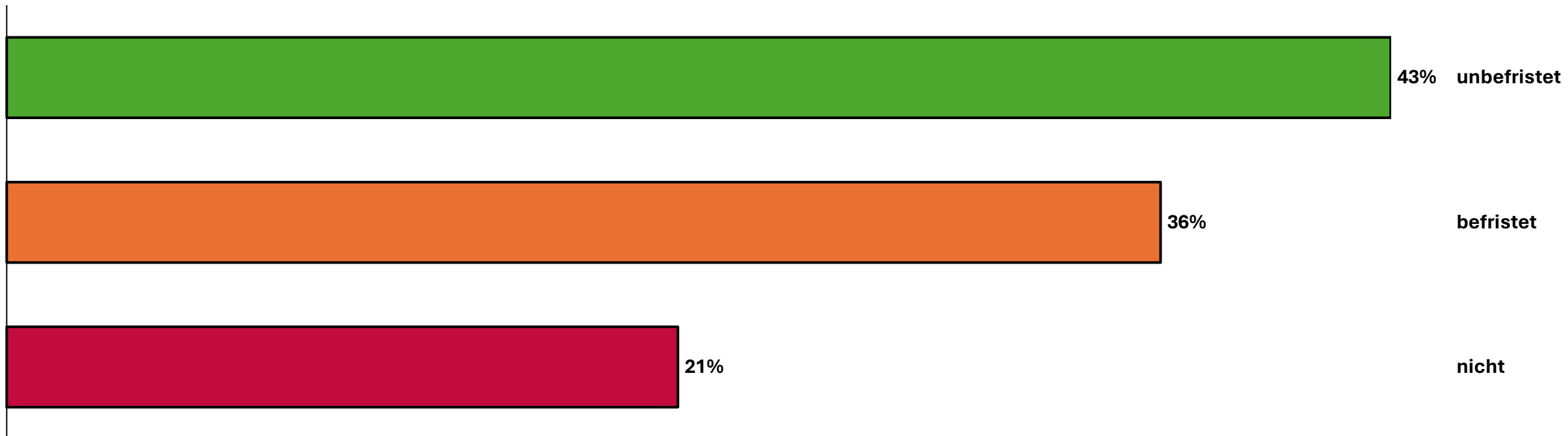
## ZUSATZLEISTUNG ZUR GEWINNUNG VON AZUBIS

**Mobilitätsleistungen dominieren: Fahrkostenzuschüsse oder Jobtickets am häufigsten, gefolgt von finanziellen Zuschüssen, digitaler Ausstattung und Altersvorsorge.**



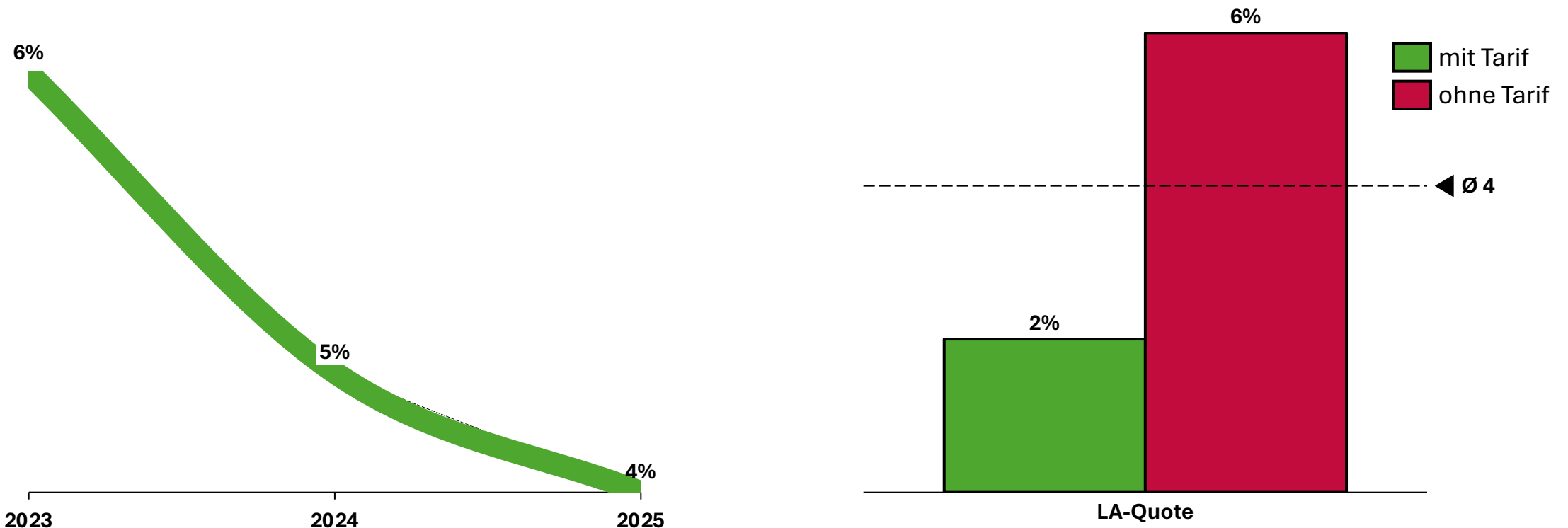
## ÜBERNAHME VON AZUBIS

**43 % der Auszubildenden wurden unbefristet übernommen – der größte Anteil. 36 % erhielten befristete Verträge, was auf Unsicherheit bei den Übernahmemöglichkeiten hinweist. 21 % wurden nicht übernommen, also fast jeder Fünfte.**



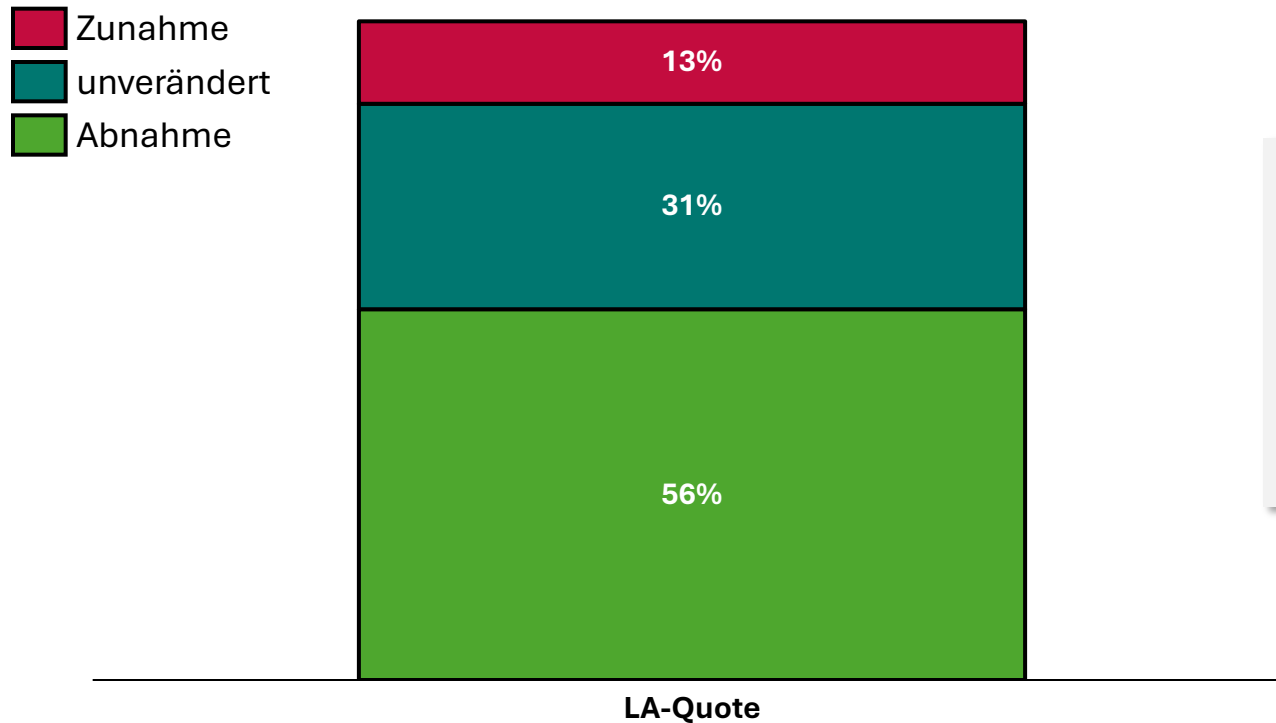
# ENTWICKLUNG & VERTEILUNG VON LEIHARBEIT

Betriebe ohne Tarifbindung setzen deutlich mehr Leiharbeiter\*innen ein als tarifgebundene Betriebe. Insgesamt liegt der Leiharbeitsanteil bei rund 4 % der Gesamtbeschäftigten etwas unter den Vorjahren.



## ENTWICKLUNG & VERTEILUNG VON LEIHARBEIT II

**Mehr als die Hälfte der Betriebsräte erwarten eine Abnahme von Leiharbeit – getrieben durch Umstrukturierungen, Personalabbau und durch starke BR-Arbeit.**



### Zunahme:

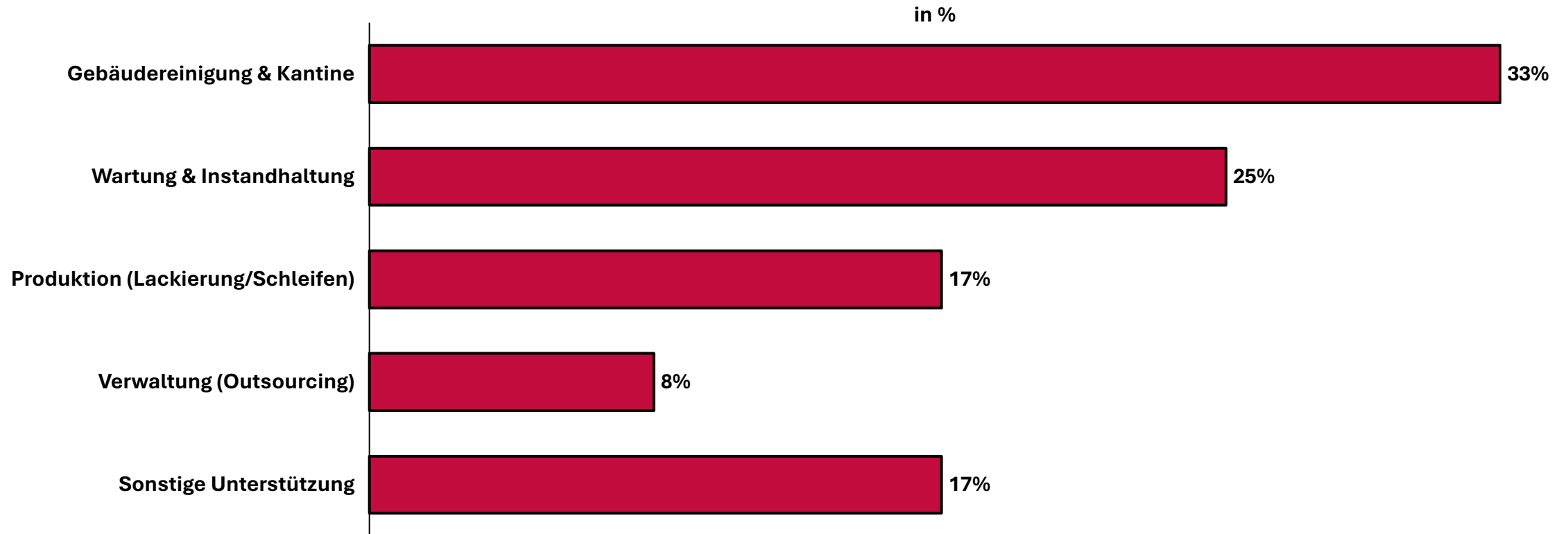
- Nicht genug Festangestellte gefunden (Magdeburg)
- Steigerung der Produktion

### Abnahme:

- Gute BR-Arbeit
- Bedingt durch Umstrukturierung

# EINSATZBEREICHE VON WERKVERTRAGSARBEITNEHMER\*INNEN

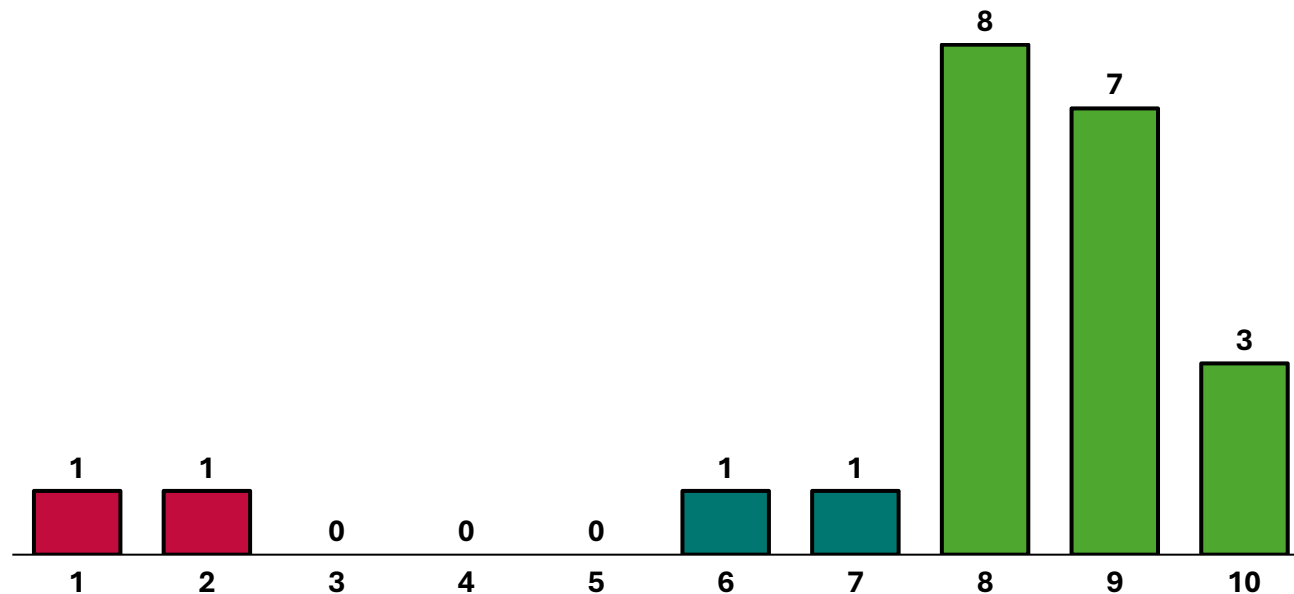
Werkvertragsarbeitnehmer\*innen werden überwiegend in Gebäudereinigung und Kantine (33 %) sowie in Wartung und Instandhaltung (25 %) eingesetzt, während Produktion, sonstige Unterstützung und Verwaltung seltener betroffen sind.



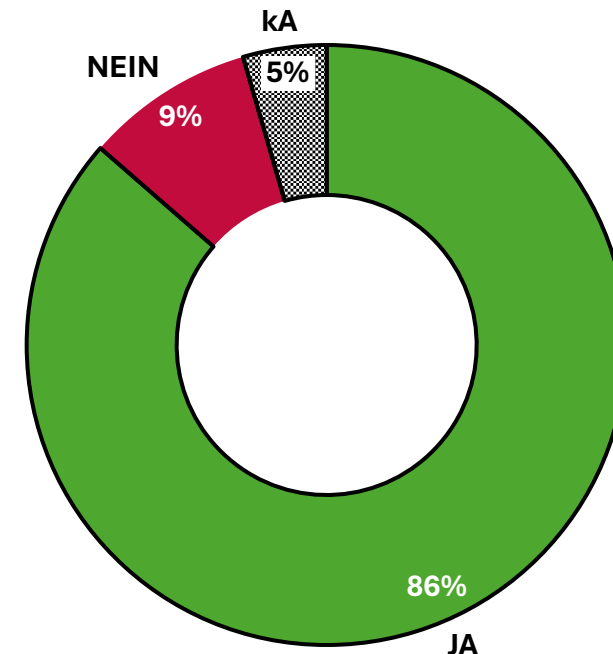
## ARBEIT ZUM GESUNDHEITSSCHUTZ

Der Arbeits- und Gesundheitsschutz hat in den meisten Betrieben einen hohen Stellenwert. Ein sehr gutes Ergebnis: Über 80 % der Antworten liegen im oberen Bereich der Skala. Einzelne Ausreißer deuten jedoch darauf hin, dass es in einigen Betrieben Verbesserungspotenzial gibt.

Einhaltung von Arbeits- und Gesundheitsschutzbestimmungen im Betrieb  
(1=überhaupt nicht; 10=voll und ganz)



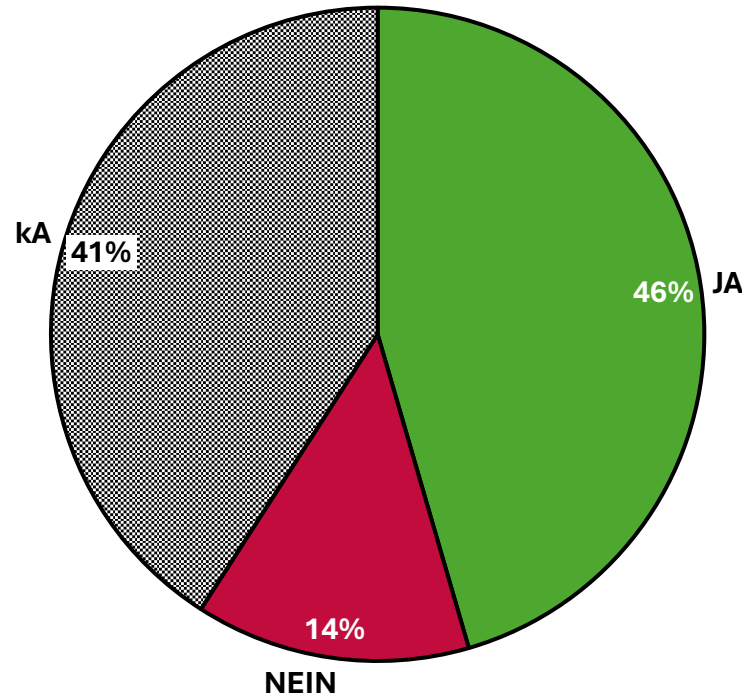
Werden im Betrieb regelmäßig Gesundheits- und Sicherheitsschulungen angeboten?



## ARBEIT ZUM GESUNDHEITSSCHUTZ

Fast die Hälfte der Betriebe geht über gesetzliche Vorgaben hinaus.

Anteil der Betriebe, die über die gesetzlichen Vorgaben hinaus Maßnahmen greifen, um den AuG für die Beschäftigten zu verbessern



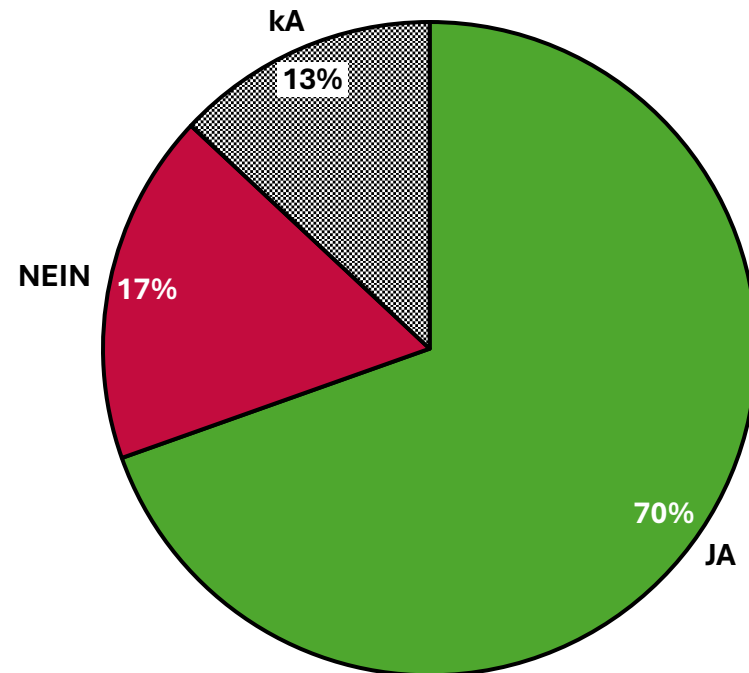
### Maßnahmen:

- Schulung nach GWO-Standard
- Betriebsärztliche Untersuchungen & Zusatzversicherung
- App für Dehnübungen (arbeitsplatzbezogen)
- Calm-App (Entspannungsübungen)
- We Care Woche: Arbeitssicherheit & Gesundheit
- Vorsorgeuntersuchungen (Haut, Endoskelett, Stress), Gesundheitstage, Obstaktionen, bewegte Pause

# ARBEITS- UND GESUNDHEITSSCHUTZ

Fast jeder fünfte Betriebsrat wird beim Arbeits- und Gesundheitsschutz nicht ausreichend beteiligt.

Beteiligung des Betriebsrats an der Planung, Umsetzung und Evaluation von Maßnahmen des Arbeits- und Gesundheitsschutzes beteiligt?



## Stimmen von Betriebsräten

Führung & Unternehmenskultur

„Safety muss von der Führungsspitze täglich vorgelebt werden“

Sport & Gesundheitsangebote

„Sportangebote oder Bezuschussung“

Beteiligung externer Stellen

„Einbindung Gewerbeaufsichtsamt, Berufsgenossenschaft und Betriebsrat“

Psychische Gesundheit

„Psychische Belastung stärker in den Fokus setzen“, Ausbau psychologischer Beratungen

Schulungen & Führungskräftequalifizierung

„Schulungen zur Früherkennung von Stresssymptomen“

Ergonomie & Arbeitsplatzgestaltung

„Regelmäßige Überprüfung der Arbeitsplätze“, „Bereitstellung ergonomischer Arbeitsmittel“

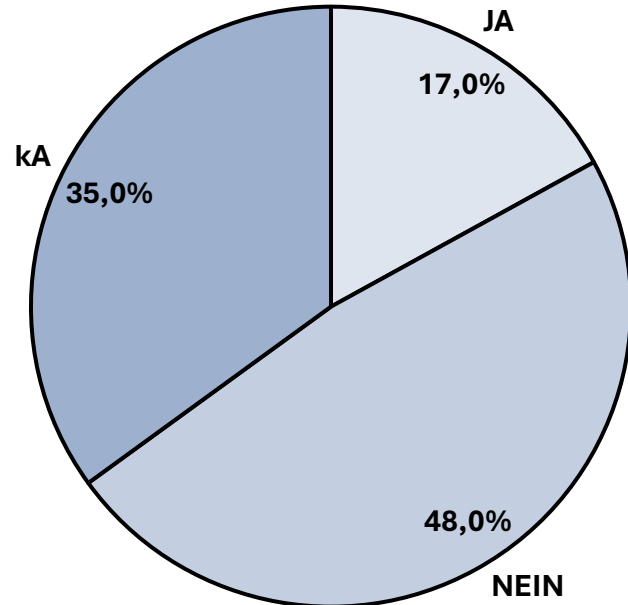
Analyse & Monitoring

„Belastungsanalyse, Zufriedenheitsanalyse“

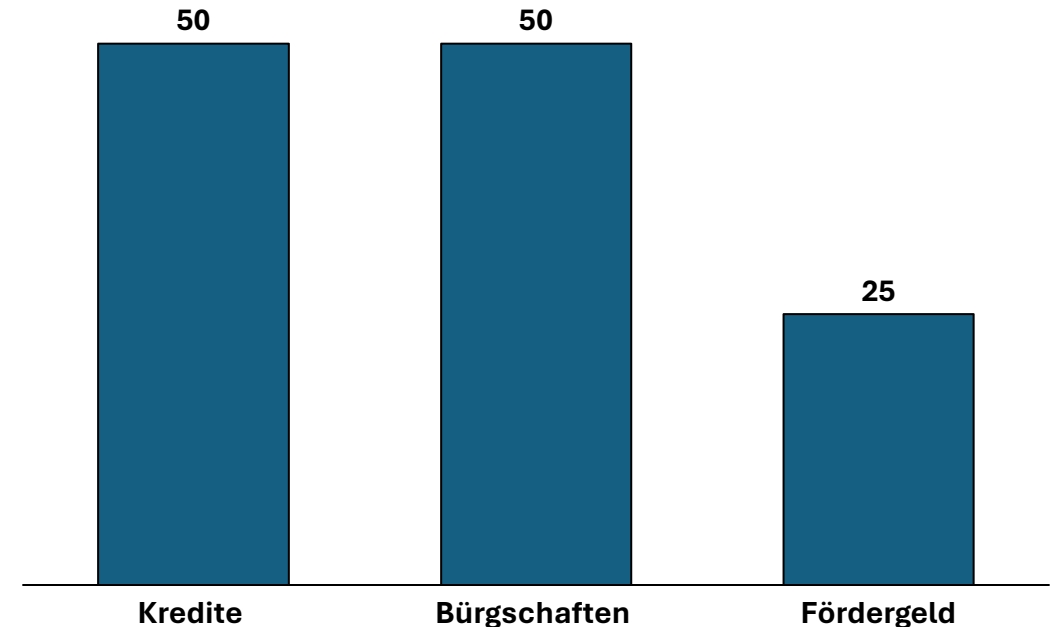
## STAATLICHE FÖRDERUNGEN, BÜRGSCHAFTEN UND KREDITE

Bisherige staatliche Förderungen kamen ohne Arbeitsplatz- oder Standortgarantien – künftig müssen Hilfen verbindlich an Beschäftigungssicherung gekoppelt werden.

Nur rund 17 % der Betriebe nutzten in den letzten fünf Jahren staatliche Förderungen. Meist ohne Arbeitsplatz- oder Standortauflagen. Künftige Hilfen planen derzeit nur wenige Betriebe.



Unter den Betrieben, die staatliche Unterstützung erhalten haben, nutzen jeweils 50 % Kredite und 50 % Bürgschaften, während 25 % zusätzlich Fördergelder in Anspruch nahmen.



---

# AKTUELLE THEMEN IN DER BRANCHE

## WINDINDUSTRIE-STANDORT DEUTSCHLAND AUS BR-SICHT

Mit europäischer Politik für Local-Content, faire Märkte und Netzausbau bleibt die Windindustrie erhalten.

**Verlagerung der Produktion: Local-Content-Auflagen im Ausland führen zum Abbau von Kapazitäten in Deutschland.**

**Druck im Servicegeschäft: Viele nicht tarifgebundene Anbieter unterbieten Preise – faire Arbeitsbedingungen geraten unter Druck.**

**Zu wenig Neuinstallationen: Stillstand bei Genehmigungen und Ausbau hemmt den Service- und Wartungsmarkt.**

**Gefahr für Europa: Ohne eigene Local-Content-Regeln droht der Verlust der Windindustrie.**

**Politische Unsicherheit: Kurzfristiger Aufschwung durch die Ampel – unklar, ob er Bestand hat.**

**Wettbewerbsdruck aus Asien: Subventionierter Stahl verzerrt den Markt.**

**Infrastruktur fehlt: Netzausbau und Speicherlösungen bleiben zentrale Engpässe.**

# EINSCHÄTZUNG DER BETRIEBSRÄTE ZUR POLITIK

Betriebsräte fordern vor allem schnellere Genehmigungen, Tarifbindung und staatliche Unterstützung für Produktion – Vertrauen in die Bundesregierung ist dagegen am geringsten.

Genehmigungsverfahren müssen vereinfacht und beschleunigt werden

**90%**

Tarifbindung und Mitbestimmung müssen verbindlich berücksichtigt werden

**85%**

Staatliche Unterstützung für Produktionskapazitäten in Deutschland & Europa

**82%**

Politischer Kurs schafft Investitionssicherheit

**30%**

Bundesregierung setzt klare Impulse

**35%**

---

# ZENTRALE ERGEBNISSE

# ZUSAMMENFASSUNG

## **Blick nach vorne: Positive Erwartungen, aber große Herausforderungen in den Betrieben**

Viele Betriebsräte blicken positiv in die Zukunft – sowohl mit Blick auf die allgemeine Marktentwicklung der Windindustrie in Deutschland als auch auf die Auftragslage und Auslastung im eigenen Betrieb. Rund zwei Drittel erwarten steigende oder stabile Aufträge, die durchschnittliche Auslastung bleibt in den kommenden Jahren auf hohem Niveau.

Gleichzeitig zeigt sich aber deutlich, dass sich die Branche in einem tiefgreifenden Umbruch befindet. In zahlreichen Betrieben kam es in den letzten 12 Monaten zu Restrukturierungen und Verlagerungen.

## **Arbeits- und Gesundheitsschutz in der Branche von großer Bedeutung**

Arbeits- und Gesundheitsschutz hat in der Windindustrie einen hohen Stellenwert. Besonders in tarifgebundenen Betrieben wird häufig über die gesetzlichen Vorgaben hinausgegangen – etwa durch zusätzliche Maßnahmen zum Schutz und zur Prävention für die Beschäftigten. Damit wird deutlich: Tarifbindung wirkt auch hier als wichtiger Rahmen für bessere Standards.

Gleichzeitig zeigt die Befragung, dass Betriebsräte nicht immer ausreichend in die Planung und Umsetzung dieser Maßnahmen einbezogen werden. Viele fordern daher mehr Mitbestimmung, um Arbeits- und Gesundheitsschutz dauerhaft wirksam im Betrieb zu verankern.

## **Fachkräftesituation bleibt angespannt**

Die Fachkräftesituation stellt für viele Betriebe der Windindustrie weiterhin eine große Herausforderung dar – und hat sich im Vergleich zu den Vorjahren nicht verbessert. Viele Betriebe berichten nach wie vor über Schwierigkeiten, offene Stellen zu besetzen – in nahezu allen Bereichen.

Auch die Ausbildung kann den Bedarf nicht decken: Mehr als die Hälfte der Betriebe konnte 2025 nicht alle angebotenen Ausbildungsplätze besetzen. Um ihre Attraktivität zu erhöhen, setzen viele Unternehmen inzwischen auf zusätzliche Maßnahmen – etwa bessere Arbeitsbedingungen, Zusatzleistungen oder eine stärkere Präsenz in Schulen und Netzwerken und Fahrtkostenzuschüsse.

## **Tarifbindung in der Windindustrie: stabil, aber weiter ausbaufähig**

Die Tarifbindung in der Windindustrie liegt stabil bei über 60 %. Das zeigt: In vielen Betrieben gibt es bereits einen verlässlichen Rahmen für gute Arbeitsbedingungen. Dennoch ist deutlich, dass noch Luft nach oben bleibt. In zahlreichen Unternehmen gilt bislang kein Tarifvertrag, sodass die Beschäftigten nicht von tariflich geregelten Standards profitieren.

Deshalb bleibt der Ausbau der Tarifbindung ein zentrales Handlungsfeld. Nur wenn weitere Betriebe erreicht werden, können faire und einheitliche Arbeitsbedingungen in der gesamten Branche dauerhaft gesichert werden.